©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft	3	8 - 11	Rankweil, 7. Juli 1995

Gyraulus (*Lamorbis*) *rossmaessleri* (AUERSWALD 1852) in Österreich (Gastropoda: Planorbidae).

Von
GERHARD FALKNER,
Hörlkofen.

Während einer Exkursion zur Aufklärung der Verbreitungsverhältnisse der *Stagnicola*-Arten (Sumpfschnecken, Familie Lymnaeidae) im österreichischen Donaugebiet konnte ich am 25. August 1993 in der Mitterau südöstlich von St. Pantaleon, (Bez. Amstetten, Niederösterreich) in einer überwiegend durch Druckwasser temporär überstauten Weichholz- bzw. Übergangsaue eine schwache Population sehr typisch ausgeprägter *Gyraulus rossmaessleri* nachweisen. In der etwa 2 m^2 großen Wasserlache in einer Jagdschneise ergaben sich bei ca. 10 Kescherzügen drei leere Gehäuse und zwei lebende adulte Exemplare. Im mitgenommenen Pflanzenmaterial fanden sich später allerdings zahlreiche frisch geschlüpfte Jungtiere, die anzeigten, daß die Population nach längerem Trockenfall gerade wieder im Aufbau war.

Die Fundstelle wurde am 7. Mai 1994 im Rahmen einer Exkursion der FRIEDRICH-HELD-GESELLSCHAFT erneut aufgesucht und dabei festgestellt, daß die potentiell besiedelte Fläche sich etwa in der Mitte zwischen St. Pantaleon und Erla in einem schmalen Streifen mindestens von dem Altwasserzug südlich der Biberlacke bis zum Westende der Weiten Lacke erstreckt. Die beste Population mit Dichten bis zu 15 subadulten bis adulten Exemplaren auf 0.25 m^2 fand sich in einer versumpften, mit Weidengebüsch zuwachsenden Schneise etwa in der Mitte der Strecke.

Für Österreich ist diese Art bisher niemals gemeldet worden – auch nicht als Unterart oder als "forma". Die Durchsicht des einschlägigen österreichischen Materials im Naturhistorischen Museum Wien (die mir dankenswerterweise noch von E. WAWRA† ermöglicht wurde) ergab keinen Beleg dieser Art, weshalb eine Verkennung unter einem anderen Namen (*gredleri, limophilus* u. a.) durch österreichische Autoren und Sammler sehr wahrscheinlich auszuschließen ist. Das von mir festgestellte Vorkommen stellt daher nicht nur den ersten sicheren Nachweis von *Gyraulus rossmaessleri* für Österreich dar, sondern ist mit großer Wahrscheinlichkeit ein echter Neufund einer bis dahin übersehenen sehr seltenen reliktären Art.

Allerdings ist das Verbreitungsbild von *Gyraulus rossmaessleri* durch ungerechtfertiges "lumping", fehlerhafte und widersprüchliche Synonymisierungen und Fehlbestimmungen äußerst unklar. Dabei ist die Art, deren Selbständigkeit von MEIER-BROOK (1964: 237ff.) definitiv festgestellt wurde, auch conchologisch gut charakterisiert und wenig variabel, so daß sie, wenn man sie einmal kennengelernt hat, eigentlich leicht zu erkennen ist.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Gesicherte Verbreitungsgebiete sind bisher das Baltikum (SCHLESCH 1938: 109; 1943: 327), Mittelrußland, Nordost- und Zentral-Polen (GEYER 1919: 59; PIECHOCKI 1979: 146-147), Schlesien (Polen und Tschechei; LOŽEK 1964: 188), die Ukraine (STADNICHENKO 1990: 238-242), Sachsen (locus typicus: Nonne bei Leipzig; AUERSWALD in: A. SCHMIDT 1852: 179; STEUSLOFF 1940: 82-84 [5-8], Fig. 2) und die beiden Verbreitungsinseln Dungau (unteres bayerisches Donautal; HÄSSLEIN 1966: 39; FALKNER 1991: 84) und Oberrheinische Tiefebene (MEIER-BROOK 1964: 237; 1983: 39; SCHMID 1978: 346) nördlich bis Untermain-Ebene (KOBELT 1871: 193-194). Wie weit sich die Vorkommen in der Norddeutschen Tiefebene nach Westen und Norden erstrecken ist unklar. An die beiden zuletzt genannten Verbreitungsinseln schließt sich nun als dritte das Linzer Becken an.

Eine Verbreitungskarte bei MEIER-BROOK (1983: 93, Abb. 113 C) gibt allerdings eine durchgehende Verbreitung bis zur und entlang der gesamten Donau an, die unter anderem auch den Norden Österreichs einschließt. Ich konnte jedoch ebensowenig wie für Österreich für die Tschechei (außer Schlesien), die Slowakei, Ungarn oder Rumänien einen literarischen Nachweis oder Sammlungsbeleg ermitteln und möchte daher annehmen, daß die Art auch innerhalb des Karpatenbogens und südlich der Karpaten nicht vorkommt.

Die Verbreitung der ausgeprägten Tieflandart *Gyraulus rossmaessleri* läßt sich am ehesten mit der von *Myxas glutinosa* (Karte bei ROSZKOWSKI 1928: Taf. 7) und *Gyraulus riparius* (Karte bei MEIER-BROOK 1983: 93 113 C, unter Vernachlässigung der Verbreitungsinseln im bayerischen und slowakischen Donaugebiet) vergleichen, die im bayerischen Donaugebiet als Glazialrelikte aufzufassen sind (NESEMANN 1994: 159-163). Da eine Einwanderung über das mittlere Donaugebiet unwahrscheinlich ist, läßt sich das Vorkommen im Linzer Becken am ehesten von den Vorkommen des Dungaus ableiten. Diese Annahme könnte eine weitere Nachsuche im vorgelagerten Eferdinger Becken als lohnend erscheinen lassen.

Aufgrund seiner spezialisierten Biotopansprüche ist *Gyraulus rossmaessleri* meist nur mit wenigen anderen Molluskenarten vergesellschaftet, so auch in der Mitterau bei St. Pantaleon. Aus der spärlichen "Begleitfauna" sollen aber doch zwei Arten hervorgehoben werden, die den reliktären Charakter der Biotopsituation unterstreichen: *Stagnicola* (*S.*) *turricula* (HELD 1836) und *Sphaerium corneum* in der "forma" *nucleus* (STUDER 1820).
Allerdings überschneiden sich deren Biotope und Biotopansprüche nur partiell mit denen von *Gyraulus rossmaessleri*.

Stagnicola turricula ist eine tieflandgebundene Sumpfschnecke mit danubischem Verbreitungsschwerpunkt, deren bayerisches Teilareal durch das Passauer Durchbruchstal von den österreichischen Vorkommen isoliert ist. Am österreichischen Donauabschnitt bis zum nächsten geschlossenen Verbreitungsgebiet vom Tullner Becken abwärts weist die Art nur wenige verinselte Vorkommen auf, die vermutlich als Relikte einer einstmals dichteren Verbreitung in ein weitge-

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

hend von dem stärker ubiquitären *Stagnicola* (*S.*) *fuscus* (C. PFEIFFER 1821) (= *Lymnaea vulnerata* sensu JACKIEWICZ 1988; vgl. FALKNER im Druck) besetztes Gebiet eingestreut sind. Der reliktäre Charakter von Vorkommen der stenöken Sumpfform *nucleus* aus dem Formenkreis des vermutlich taxonomisch nicht einheitlichen *Sphaerium corneum* wird ausdrücklich – nach meinen bisherigen Erfahrungen zu recht – von JAECKEL jun. (1962: 212) hervorgehoben.

Eine Belegserie von *Gyraulus rossmaessleri* aus der Mitterau bei St. Pantaleon wurde im Naturhistorischen Museum Wien hinterlegt.

Literatur:

FALKNER, G. (1991): Vorschlag für eine Neufassung der Roten Liste der in Bayern vorkommenden Mollusken (Weichtiere). – Schr.-R. bayer. Landesamt f. Umweltschutz, **97** [= Beiträge zum Artenschutz **10**]: 61-112. München [datiert 1990, ausgeliefert April 1991].

FALKNER, G. (im Druck): Zur Benennung und Verbreitung der als *Lymnaea vulnerata* für die deutsche Fauna neu nachgewiesenen Sumpfschneckenart (Gastropoda: Lymnaeidae). – Basteria. Leiden.

GEYER, D. (1919): Die Mollusken des Urwaldes von Bialowies. – Abh. senckenb. naturf. Ges., **31** (1): 37-67, Taf. 3. Frankfurt a. M.

HÄSSLEIN, L. (1966): Die Molluskengesellschaften des Bayerischen Waldes und des anliegenden Donautales. – Ber. naturf. Ges. Augsb., **20** (110), IV+177 pp. Augsburg.

JACKIEWICZ, M. (1988): Anatomy and taxonomic Status of *Lymnaea vulnerata* (KÜSTER 1862) (Mollusca, Gastropoda). – Bull. Soc. Amis Sci. Lett. Poznań, (D) **26**: 125-128, 4 Taf. Poznań.

JAECKEL, S. G. A. (1962): Ergänzungen und Berichtigungen zum rezenten und quartären Vorkommen der mitteleuropäischen Mollusken. – In: BROHMER, EHRMANN & ULMER (Hrsg.), Die Tierwelt Mitteleuropas, **2** (1, Erg.): 25-294. Leipzig (QUELLE & MEYER).

KOBELT, W. (1871): Fauna der Nassauischen Mollusken. – 286 pp., 9 Taf. Wiesbaden (J. NIEDNER). [Sep. ex Jahrb. nass. Ver. Naturk., **25/26**.]

LOŽEK, V. (1964): Quartärmollusken der Tschechoslowakei. – Rozpr. Ústřed. úst. geol., **31**. 374 pp., 32 Taf. Praha.

MEIER-BROOK, C. (1964): *Gyraulus acronicus* und *G. rossmaessleri*, ein anatomischer Vergleich (Planorbidae). – Arch. Moll., **93** (5/6): 233-242. Frankfurt a. M.

MEIER-BROOK, C. (1983): Taxonomic studies on *Gyraulus* (Gastropoda: Planorbidae). – Malacologia, **24** (1/2): 1-113. Philadelphia.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

NESEMANN, H. (1994): Wärme- und Kaltzeitliche Relikte der Süßwassertierwelt des oberen Donaugebietes. – In: R. KINZELBACH (Hrsg.), Biologie der Donau – Limnologie aktuell, **2**: 147-171. Stuttgart.

PIECHOCKI, A. (1979): Mięczaki (Mollusca): Ślimaki (Gastropoda). – In: Fauna Słodkowodna Polski, **7** : 187 pp. Warszawa-Poznań (Polska Akademia Nauk). [In Polnisch.]

ROSZKOWSKI, W. (1928): The distribution of Lymnaeids in Europe and in North America, with relation to WEGENER's theory. – Ann. Mus. zool. Polon., **7** (2/3): 85-94, Taf. 6-11. Warszawa.

SCHLESCH, H. (1943): Die Land- und Süsswassermollusken Lettlands mit Berücksichtigung der in den Nachbargebieten vorkommenden Arten. – Korr.-Bl. Naturf.-Ver. Riga, **64** [1942]: 246-360. Posen.

SCHLESCH, H. & C. KRAUSP (1938): Zur Kenntnis der Land- und Süßwassermollusken Litauens. – Arch. Moll., **70** (2/3): 73-125. Frankfurt a. M.

SCHMID, G. (1978): Schnecken und Muscheln vom Rußheimer Altrhein. – In: Der Rußheimer Altrhein, eine nordbadische Auenlandschaft. – Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., **10**: 269-363. Karlsruhe.

SCHMIDT, A. (1852): Malakologische Mittheilungen. 8) Ueber einen von Hrn. BERNH. AUERSWALD, Lehrer der ersten Bürgerschule in Leipzig, entdeckte neuen *Planorbis*. – Z. Malak., **8** [1851] (12): 179-183. Cassel.

STADNICHENKO, A. P. (1990): Prudovikovoobraznye (Puzyrčikovye [Physidae], Vituškovye [Bulinidae], Katuškovye [Planorbidae]). – Fauna Ukrainy, **29** (4): 291 pp. Kiew (Naukowa Dumka). [In Russisch.]

STEUSLOFF, U. (1940): Ein Beitrag zur Molluskenfauna der Umgebung von Görlitz. (*Vertigo heldi* und *Gyraulus rossmaessleri*.) – Abh. naturf. Ges. Görlitz, **33** (2): 77-84, 1 Taf. Görlitz. [Sep. pp. 1-8+1 Taf.]

Anschrift des Verfassers: Raiffeisenstraße 5, D-80547 Hörlkofen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Falkner Gerhard

Artikel/Article: Gyraulus (Lamorbis) rossmaessleri (AUERSWALD 1852) in Österreich. 8-11